

1200 Zuhörer swingen

Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr in der Arena

Wetzlar (lad). Eines der bekanntesten und renommiertesten Show-Orchester Europas hat am Mittwochabend in der Wetzlarer Rittal-Arena erneut seine Vielseitigkeit bewiesen: Die Big Band der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Christoph Lieder überraschte die rund 1200 Zuhörer neben den erwarteten Swing-Evergreens und jazzigen Höhepunkten auch mit fetzigen Arrangements von Rock-, Pop- und Latin-Hits. Zu dem Benefizkonzert zu Gunsten leukämie- und krebserkrankter Kinder hatte der Verein „Menschen für Kinder“ eingeladen.

Gut zweieinhalb Stunden servierte das 20-köpfige Orchester ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl zum Mitwippen und Mitschnippen als auch zum Staunen und Schmunzeln anregte. Auf höchstem bläserischen Niveau boten vier Trompeter, vier Posaunisten und fünf Saxofonisten perfekten Satzklang samt swing-typischen „Duhah“-Phrasen und messerscharfen Blechattacken. Unterstützt von der Rhythmuscombo fehlte es nicht an Groove.

Immer wieder gab es für Solisten die Gelegenheit, ihre virtuellen und improvisatorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. So gefielen etwa Posaunist Ady Becker mit seinem lyrischen Spiel in dem Jazzstandard „Georgia On My Mind“ oder Saxofonist Christoph Heftrig in „When A Man Loves A Woman“.

Den swingenden Reigen, der mit George Gershwins „Strike Up The Band“ begann und mit Henry-Mancini-Filmmelodien wie der Ballade „Moon River“ aus „Frühstück bei Tiffany“ oder „The Pink Panther“ sowie



Dixieland-Einlage mit (von links) Posaunist Peter Mocha, Klarinetrist Christoph Heftrig und Trompeter Peter Blum. (Foto: Lademann)

Glenn-Miller-Melodien wie „In The Mood“ fortgeführt wurde, ergänzte die Big Band mit besonderen Leckerbissen. So präsentierte sie ihre Version der epischen Rock-Nummer „MacArthur Park“ oder ein Arrangement von Herbert Grönemeyers Hit „Mensch“.

Glanzvoller hingegen kam die für vier Trompeten umgeschriebene Fassung des bekannten Gitarrenkonzerts „Concierto de Aranjuez“ von Rodrigo daher, die am Ende mit Feuerwerk das spanische Temperament untermalte.

Gewollt hingegen wirkte der Popsong „Vom selben Stern“ des Berliner Duos „Ich+Ich“.

Hier wechselte Schlagzeuger Ralph Winter als Sänger ans Mikrofon, kam aber bei Wetzlar nicht dem Schmiss des Originals Adel Tawil heran.

■ Muntere Folklore, Dixieland und kraftvolle „Queen“-Hits

Als munter und fröhlich musizierende Truppe begeisterte die Big Band jedoch wieder in dem folkloristischen Medley „Come to Ireland“ mit Melodien aus den Steppshows „River-

dance“ und „Lord of the Dance“. Das zusätzlich solistische Spiel auf Tin Whistle, Panflöte und Akkordeon sorgte hier für authentische Lichtblitze. Ein fetziger Dixieland-Einmarsch mit „Bourbon Street Parade“ zur zweiten Halbzeit, ein ausgedehntes Schlagzeug-Solo Ralph Winters sowie die von ihm auch gesungenen „Queen“-Klassiker „We will rock you“ und „We are the Champions“ rundeten den Abend ab.

Der Erlös des Konzertes – die Höhe stand noch nicht fest – geht „eins zu eins“ an die vom Verein unterstützten Kinder, versprach Vereinsvorsitzender Volker Zimmerschied.